

Review

Von: POWERMETAL.de, 2007

Platte: Dirty Rules of Lies

Das noch recht junge Quartett aus Koblenz wartet hier mit seinem Debütalbum auf. Davor konnten sie sich mit Hilfe der EP "When Age Has No Name" bereits regional einen guten Namen machen und einige Konzerte bestreiten. Mit dem Album soll sich nun ihr Bekanntheitsgrad weiter vergrößern, was ihnen gut mit dem vorgelegten Werk gelingen sollte. Der Großteil der Songs besticht durch einen kraftvollen Gitarrensound und einen treibenden Rhythmus. Das stellt bereits der Opener 'Dirty Rules Of Lies' eindrucksvoll unter Beweis. Überhaupt kann die musikalische Arbeit der Band nur gelobt werden. Nur der Gesang kann an einigen Stellen nicht ganz überzeugen.

Beim Hören wird man sehr gut feststellen, dass sich die Jungs einen bandtypischen Sound geschaffen haben, der in allen Stücken präsent ist. Jedoch herrscht in den einzelnen Songs eine sehr gute Abwechslung, so dass sich keine Monotonie einschleicht. 'The New Century' ist dafür ein treffendes Beispiel. Das Tempo wird hier schön variiert und später gibt es dann ein gemäßigtes Gitarrensolo. Bei 'Tyrant's Greed' geben sie dann ordentlich Gas. Hier kommt auch der Gesang gut mit dem schnellen Tempo klar und ergibt eine Einheit. Aber auch mit dem Instrumentalstück 'Classical Part Act II' können sie punkten. Der bereits erwähnte Tempowechsel lässt hier ein sehr abwechslungsreiches Stück entstehen. Mit 'Mightless' folgt dann eine sehr gefühlvolle Ballade. Das Keyboard fügt sich gut in den Sound ein. Hier ist dann auch an einigen Stellen der etwas schwache Gesang zu spüren.

Wer Interesse hat, der kann sich auf der Homepage einige Songs anhören oder downloaden. Zudem kann dort auch das Album bestellt werden. Die Jungs würden sich darüber freuen! Falsch machen kann man mit dem Kauf nicht viel, denn Abwechslung und Kreativität wurden hier groß geschrieben!